



## Presse-Information

### Architekturpreis für Schloss-Arkaden Braunschweig

#### Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann würdigt baukünstlerische Leistung

**Braunschweig, 29.10.2009** – Die Rekonstruktion des Braunschweiger Stadtschlusses gilt nach der Dresdner Frauenkirche als zweite große Wiederaufbauleistung im vereinten Deutschland. Für die besondere baukünstlerische Leistung sind der Investor der Braunschweiger Schloss-Arkaden, die CREDIT SUISSE ASSET MANAGEMENT Immobilien Kapitalanlagegesellschaft mbH, und die ECE am Mittwochabend mit dem „Peter Joseph Krahe“-Architekturpreis der Stadt Braunschweig ausgezeichnet worden. Braunschweigs Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann überreichte den Preis im Rahmen einer Feierstunde im Altstadtrathaus an ECE-Geschäftsführer Markus Lentzler.

„Mit dem Peter-Joseph-Krahe-Preis würdigt die Stadt Braunschweig Architekten und Bauherren, die sich dem Stadtbild verpflichtet fühlen und die den Mut haben, einen wichtigen Beitrag zur städtebaulichen und architektonischen Gestaltung Braunschweigs zu leisten“, sagte Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann. „Damit stärken sie zugleich die Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt. Dies gilt besonders für das Braunschweiger Residenzschloss der Welfen, dessen Wiedererrichtung durch den Bau der Schloss-Arkaden erst möglich wurde. Damit hat die Stadt wieder ihren historischen Mittelpunkt, der mit großer Anziehungskraft auf die gesamte Region ausstrahlt. Nicht zuletzt ergab sich durch dieses das Stadtbild prägende Projekt die Chance, den Bohlweg von einer Verkehrsschneise in einen Boulevard umzugestalten“, so der Oberbürgermeister weiter.

Was in Berlin, Potsdam oder Hannover noch Zukunftsmusik ist – Braunschweig hat seit Frühjahr 2007 sein Stadtschloss zurück. Weit mehr als zehn Millionen Besucher haben bisher das rekonstruierte Schloss bestaunt und die neu geschaffenen Stadträume am Bohlweg und den Platz am Ritterbrunnen in Besitz genommen.

Das Braunschweiger Schloss, in den 1830er Jahren nach Plänen des Architekten Carl Theodor Ottmer im Stile des Klassizismus errichtet, war im Zweiten Weltkrieg in großen Teilen zerstört worden. Mit dem Abriss der teilweise sogar gut erhaltenen Schlossruine im Jahre 1960 verschwanden – gegen großen Widerstand aus der Bevölkerung – schließlich auch die letzten Mauern des ehemaligen Domizils der Herzöge von Braunschweig aus dem Stadtbild.

Der Wiederaufbau des Schlosses mit seiner imposanten 116 Meter breiten und 21 Meter hohen Hauptfassade sowie den zwei Flügelfassaden erfolgte nach historischem Vorbild zwischen Juli 2005 und März 2007. Für die Fassadenrekonstruktion verwendeten die Bauleute mehr als 600 erhalten gebliebene Originalteile aus Naturstein. Diese hatte man nach dem Abriss der Schlossruine nicht zerstört, sondern zur späteren Wiederverwendung vergraben und akribisch gekennzeichnet.

Zu den Originalteilen kamen mehr als 8.200 neu gefertigte Sandsteinquader, die in der Sächsischen Schweiz gebrochen und von Spezialisten in Polen bearbeitet wurden. Diese neuen Quader unterscheiden sich farblich leicht von den Originalteilen. Dadurch ist für den Betrachter erkennbar, welche Steine original und welche neu sind. Besonders aufwändig gestalteten sich die Restaurationsarbeiten am Figurenfries über dem Portikus mit geschichtlichen Darstellungen aus der Zeit Heinrichs des Löwen. Bei der gesamten Rekonstruktion halfen Steinmetze, die auch schon beim Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche mitgewirkt hatten.

Das wiedererrichtete Braunschweiger Schloss beherbergt auf 13.400 Quadratmetern öffentlich-kulturelle Einrichtungen wie das Schlossmuseum, das Standesamt, die Stadtbibliothek, das Stadtarchiv und das Kultur-

amt. Ein weiterer Anziehungspunkt ist die angeschlossene Einkaufsgalerie „Schloss-Arkaden“ mit rund 150 Fachgeschäften. In der hell und freundlich gestalteten Ladenstraße dominieren elegante Materialien – heller Naturstein, kombiniert mit dunklem Holz und Edelstahl. In einem Lounge-Bereich können sich die Besucher auf Ledersofas entspannen.

In der Braunschweiger Innenstadt haben die Rekonstruktion des Schlosses und die Eröffnung der Schloss-Arkaden eine große Anzahl weiterer Investitionen ausgelöst, die die Position Braunschweigs als maßgebliche Einkaufsmetropole Niedersachsens nachhaltig stärken.

Die Stadt Braunschweig verleiht den Peter-Joseph-Krahe-Preis in Anerkennung und zur Förderung baukünstlerischer Leistungen und im Gedenken an den Architekten und Städtebauer Peter Joseph Krahe, der von 1803 bis zu seinem Tod 1840 in Braunschweig als herzoglicher Kammer- und Klosterrat und ab 1813 als Oberbaudirektor wirkte. Der Architekturpreis wird für hervorragende Gestaltungsleistungen auf dem Gebiet der Architektur, des Ingenieurbaus oder der Garten- und Landschaftsgestaltung in der Stadt Braunschweig verliehen. Ausgezeichnet werden Bauherr und Architekt. Der Preis, der in diesem Jahr zum 13. Mal verliehen wird, besteht aus einer Urkunde und einer Bronzeplakette.

Die CREDIT SUISSE ASSET MANAGEMENT Immobilien Kapitalanlagegesellschaft mbH hat die Immobilie für den von ihr gemanagten offenen Immobilienfonds CS EUROREAL erworben, der mit seinem Fondsvolumen von aktuell rund 6 Milliarden Euro in ausgesuchte gewerblich genutzte Immobilien mit den Schwerpunkten Büro und Einzelhandel in führenden Wirtschaftszentren in Europa investiert. Derzeit befinden sich 114 Liegenschaften in elf europäischen Ländern im Bestand des CS EUROREAL. Ziel des Fondsmanagements ist es, für die Anleger eine stabile und überdurchschnittliche Rendite bei möglichst geringer Volatilität zu erwirtschaften.

Das langfristige Management der Schloss-Arkaden in Braunschweig liegt in den Händen der Hamburger ECE. Die ECE entwickelt, plant, realisiert,

vermietet und managt seit 1965 große Einkaufszentren und ist mit 114 Shopping-Centern im Management und Aktivitäten in 13 Ländern europäische Marktführerin auf diesem Gebiet. In allen ECE-Centern zusammen erwirtschaften rund 12.000 Geschäfte auf einer Verkaufsfläche von insgesamt 3,5 Millionen qm einen Jahresumsatz von 13,1 Milliarden Euro. Zu diesen Centern zählen u. a. die Potsdamer Platz Arkaden in Berlin, die Ernst-August-Galerie in Hannover, die Promenaden im Hauptbahnhof Leipzig, der Limbecker Platz in Essen und das Alstertal-Einkaufszentrum in Hamburg. 21 weitere Shopping-Center sind europaweit in Bau oder Planung, darunter u. a. die Saar-Galerie in Saarbrücken, die Schlosshöfe in Oldenburg, die Rhein-Galerie in Ludwigshafen, das Neue Thier-Areal in Dortmund, das Forum Mittelrhein in Koblenz und das Serdika Center in Sofia (Bulgarien).

Zahlreiche Einkaufsgalerien der ECE sind bereits mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet worden – so u. a. die Potsdamer Platz Arkaden in Berlin mit dem international begehrten ICSC-Award, dem Immobilien-Oscar des „International Council of Shopping Centers“, oder die Promenaden im Hauptbahnhof Leipzig mit dem Sächsischen Staatspreis für Architektur und Bauwesen.

**Fotos können abgerufen werden unter:**

**[www.presseplattform.de](http://www.presseplattform.de)**

**Benutzername: ECE**

**Kennwort: presse**

**Kontakt für die Medien:**

ECE Projektmanagement

Christian Stamerjohanns

Telefon: 040/60606-6898

E-Mail: [presse@ece.de](mailto:presse@ece.de)

[www.ece.de](http://www.ece.de)

Credit Suisse (Deutschland) AG

Liane Mletzko

Telefon: 069/7538-1567

E-Mail: [liane.mletzko@credit-suisse.com](mailto:liane.mletzko@credit-suisse.com)

[www.credit-suisse.com/de](http://www.credit-suisse.com/de)